

FRANZISKUS NEWS

Aktuelle Informationen und Termine
der Pfarrei St. Franziskus Offenbach





- 01** 29.03. – 04.04.2025
Hirtenbrief zur Österlichen Bußzeit **Seite 4**
GLAUBENSINHALTE **Seite 10**
GOTTESDIENSTORDNUNG **Seite 7**
- 02** 05.04. – 13.04.2025
GLAUBENSINHALTE **Seite 11**
GOTTESDIENSTORDNUNG **Seite 14**
- 03** VERANSTALTUNGEN **Seite 26**
- 04** SPANNENDE BERICHTE **Seite 31**
- 05** KONTAKTDATEN **Seite 43**
- 06** IMPRESSUM **Seite 47**

Hirtenwort zur Österlichen Bußzeit 2025

Titel: Wer bist du, Jesus?

Wer bist du, Jesus? Die Antwort auf diese Frage ist nicht so einfach, wie sie manchen erscheinen mag. Es gibt mindestens zwei Ebenen, die von dieser Frage für den gläubigen Menschen berührt werden. Die persönliche Antwort, die jemand als an Christus glaubender Mensch geben muss, ist eine davon. Diese Antwort kann unendlich vielfältig sein und sich im Laufe des Lebens je nach Lebenssituation oder Glaubenserfahrung ändern. Manches am biblischen Jesus fasziniert mich, manches bleibt mir fremd. Ich lade Sie dazu ein, im lebenslangen Gespräch mit Jesus zu bleiben, Fremdheit auszuhalten und immer wieder neu seine Nähe zu suchen. Ich spreche von Jesus nicht nur als einer historischen Person, sondern als dem Auferstandenen, an den ich glaube, an meiner Seite, an unserer Seite, von dessen lebendiger Gegenwart ich überzeugt bin.

Die andere Ebene betrifft die Antwort, die eine Glaubensgemeinschaft wie die Kirche sich selbst gibt und die eine Einheit im Grundverständnis herstellt, was uns bei aller Verschiedenheit der Zugänge im Glauben an den einen Herrn verbindet. Gerade in der Frage „Wer bist du, Jesus?“ zeigt sich die Möglichkeit einer großen Vielfalt und einer tiefen Einheit im Glauben. Christsein meint nie Vielfalt ohne Einheit, aber auch ebenso wenig Einheit ohne eine notwendige Vielfalt. Gerade in einer Zeit, in der wir in der Kirche um Synodalität ringen, scheint mir die Besinnung auf den Glauben an Jesus Christus die wichtigste Grundlage für das Wesen des Christentums zu sein.

Die unendlich vielfältigen Zugänge zu Jesus, dem Sohn Gottes

Die wichtigsten Quellen für unser Reden über Jesus als Erlöser und Sohn Gottes sind die neutestamentlichen Schriften. Das Neue Testament ist nicht ein einziges Buch, sondern es besteht aus 27 verschiedenen Büchern von verschiedenen Autoren, die ihren Zugang zu Jesus angesichts der unterschiedlichen Fragestellungen ihrer Gemeinden anbieten. Es ist schon ein Bekenntnis, dass es im Neuen Testament nicht nur ein Evangelium gibt, sondern vier Evangelien mit jeweils unterschiedlichen Zugängen zu Jesus. Es gibt Briefe verschiedener Autoren, eine Apostelgeschichte, die das Lukasevangelium fortschreibt, und eine „Offenbarung des Johannes“, die eine Weltdeutung anbietet, die uns in eine fremde Welt entführt, in der Christus das Lamm Gottes sowie zugleich Herr der Zeit und Richter der Menschen ist. In den verschiedenen Schriften begegnet uns Jesus in aller Menschlichkeit, von der Geburt bis zum Tod; er begegnet uns als Herr, Richter, Erlöser, Auferstandener und als derjenige, der zur rechten Seite Gottes sitzt.

Emotional ist der menschliche Jesus sicherlich vielen Menschen sehr nahe. Kein Wunder, dass gerade an Weihnachten das kleine Kind in der Krippe, in dem sich die Liebe Gottes so verletzlich zeigt, die meisten Menschen berührt. Andere Menschen spricht Jesus besonders an, wenn er Kranke heilt und in seiner barmherzigen Zuwendung zu den Schwachen und den schuldigen Menschen das Reich Gottes erfahrbar macht. Die Friedensbotschaft Jesu spaltet angesichts aktueller Konflikte: Ist sie naiv oder gerade heute lebensnotwendig? Im Gekreuzigten finden sich zu allen Zeiten Menschen in ihrem Leiden wieder. Die Ostererzählungen geben bis heute vielen Menschen Hoffnung, weil sie den Zeuginnen und Zeugen glauben, dass Jesus lebt. Auch die Briefe des Neuen Testaments geben vielfältige Jesuserfahrungen wieder.

Ein zentraler Satz findet sich für mich am Ende des Johannesevangeliums (Joh 21,24f.): „Dies ist der Jünger, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. Es gibt aber noch vieles andere, was Jesus getan hat. Wenn man alles einzeln aufschreiben wollte, so könnte, wie ich glaube, die ganze Welt die dann geschriebenen Bücher nicht fassen.“

In seiner letzten Enzyklika „Dilexit nos“ (Er hat uns geliebt) aus dem Jahr 2024 vertieft Papst Franziskus die traditionelle Herz-Jesu-Frömmigkeit und bietet sie uns als Quelle des Zugangs zu Christus an. Etwas pathetisch möchte ich hinzufügen: Es gibt legitimerweise so viele Zugänge zu Jesus, wie Menschen sich ihm mit Herz und Verstand öffnen. Es gehört zum kirchlichen Alltag, anderen Menschen einen persönlichen Zugang nahezubringen, denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. Das Bekenntnis zu Christus braucht immer das persönliche, individuelle Glaubenszeugnis.

Das macht den Reichtum kirchlichen Glaubens und kirchlicher Gemeinschaft aus. Und das ist auch die Grundlage der heute viel beschworenen Synodalität: die Glaubenszugänge der anderen Glaubenden ernst zu nehmen und als Bereicherung wertzuschätzen. Niemand kann Christus für sich alleine erfassen. Erst in den vielen Glaubenserfahrungen zeichnet er sich wie in einem Mosaik ab und bleibt doch nicht in Gänze begreifbar. Ich lade Sie herzlich ein, in diesen Wochen darüber nachzudenken, wie Sie für sich folgende Fragen beantworten können: Wer bist du, Jesus – für mich? Wo kann ich in diesem Heiligen Jahr der Hoffnung mein Zeugnis ablegen, meine Fragen stellen, meine Hoffnungen ausdrücken?

Das einheitliche Bekenntnis der Kirche zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes

Im Jahr 325 fand in Nizäa das erste sogenannte Ökumenische Konzil statt. Im Jahr 2025 feiern wir das 1700-jährige Jubiläum dieser zentralen Versammlung, die eine lange Vorgeschichte aufweisen kann. Es hat in der Kirche einige Spaltungen gegeben, die sich an unterschiedlichen Fragen entzündet haben. Wer meint, dass es heute in der Kirche besonders unruhig zugeht, sollte einen Blick ins 4. Jahrhundert werfen. Glaubens- und Strukturfragen gehörten schon immer zusammen. Auf Initiative von Kaiser Konstantin, der aus Angst vor Machtverlust durch eine drohende Kirchenspaltung das Konzil einberufen hatte, versammelten sich etwa 250 Bischöfe in Nizäa. Im Wesentlichen ging es dann bei den hitzigen Debatten um die Ausgangsfrage, ob der Sohn ein Geschöpf des Vaters sei und ob dieser nur „gott-ähnlich“ oder tatsächlich „gottgleich“ sei. Arianismus hatte diesen Streit ausgelöst, der Gläubige und Bischöfe auseinandertrieb.

Wir mögen diese Frage heute für spitzfindig halten, aber sie betrifft den Kern des christlichen Bekenntnisses. Wenn Jesus die Menschen erlösen wollte, musste er wahrer Gott sein, denn nur Gott kann Erlösung von Schuld und Tod schenken. Er, der für uns Menschen Fleisch geworden ist und für uns gelitten hat, musste wirklich Mensch sein, denn nach alter philosophischer Überzeugung kann nur erlöst werden, was Gott wirklich angenommen hat. Das Konzil verlief keineswegs friedlich, aber das nach vielen Diskussionen und auch unter dem Druck des Kaisers formulierte Glaubensbekenntnis wurde mehrheitlich angenommen. Einen „kaiserlich verfügten“ Schlusstrich unter die anhaltenden Streitigkeiten zog erst Kaiser Theodosius im Jahr 380 mit einem Dekret, in dem er das Bekenntnis von Nizäa für verbindlich erklärte. Das Konzil von Nizäa ist untrennbar mit dem Konzil von Konstantinopel verbunden,

das im Jahr 381 stattfand und das Glaubensbekenntnis von Nizäa weitgehend rezipierte.

Die Tragweite dieser beiden Konzilien zeigt sich darin, dass wir dieses Glaubensbekenntnis bis heute als sog. Großes Glaubensbekenntnis unter der Nr. 122 des Gotteslobes kennen und beten. Christus ist „eines Wesens mit dem Vater, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott“. Dabei ist er wirklich Mensch geworden in unserer Mitte. Das ist der Glaube, der bis heute alle christlichen Konfessionen verbindet. Bei allen persönlichen Zugängen zu Christus hat das Konzil von Nizäa ein gemeinsames Glaubensfundament formuliert. Bis heute ist das „Große Glaubensbekenntnis“ die gemeinsame Grundlage kirchlichen Glaubens und Lebens. In Nizäa hat es begonnen, nachfolgende Konzilien haben es weitergeschrieben. Es braucht Einheit in der Vielfalt der persönlichen Zugänge, denn der individuelle Zugang allein bildet immer nur einen Mosaikstein des Ganzen, und immer braucht es die persönliche Antwort auf die Frage, wer Jesus denn für mich ist.

Christinnen und Christen als Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg der Hoffnung

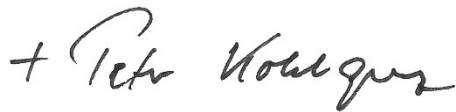
Dieses Motto hat Papst Franziskus über das derzeitige Heilige Jahr gestellt. Das Heilige Jahr ist die Einladung, Jesus als Grund der persönlichen Hoffnung zu bedenken, im Gebet zu vertiefen und die eigene Antwort zu wagen. Jesus als Sohn Gottes öffnet den Blick auf die große Hoffnung auch über den Tod hinaus. Das gemeinsame Glaubensbekenntnis öffnet die Augen für den Wert der Gemeinschaft, denn nur gemeinsam nähern wir uns der großen und vielfältigen Wirklichkeit Jesu, unseres Herrn und Erlösers. Christsein ohne Gemeinschaft

im Bekenntnis bleibt letztlich immer in der persönlichen Begrenzung. Ich brauche den und die andere in der Kirche, um mein Christusbild zu bereichern und zu ergänzen. Wir brauchen einander auf dem Weg der Hoffnung.

Möge dieses Jahr uns näher zusammenführen in der Gemeinschaft des Glaubens und im Mut, unsere persönliche Antwort zu geben auf die Frage „Wer bist du, Jesus – für mich?“ und dabei gleichzeitig den Wert des Glaubensbekenntnisses neu schätzen zu lernen.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Zeit bis Ostern sowie darüber hinaus im gesamten Heiligen Jahr. Es segne euch der allmächtige Gott, +der Vater, +und der Sohn, +und der Heilige Geist.

Ihr



+Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz



© Bistum Mainz

ANKEN ZUM EVANGELIUM VOM 30.03.2025 (04. Fastensonntag)

Zeichen der Versöhnung

Die Vorstellung von der vorösterlichen Bußzeit ist zwar sehr alt, ist aber auch irreführend, denn die Meinung, man sündige eben das ganze Jahr, in den Wochen vor Ostern aber habe man hierfür Buße zu leisten, liegt nahe. Geben doch die Fastnachts- und Karnevalsbräuche von diesem Missverständnis ein gutes Bild.

Auch das Wort „Bußgeld“ ist ein Ersatz- und Entschädigungsdenken. Ihm Verständnis von Sünde und Schuld zugrunde. Trotz all dem wird in der Regelmäßigkeit von Schuld und Buße einem Ritual zugestimmt.

Der christliche Wort "Umkehr" – ein besserer Ausdruck als das belastete Wort „Buße“ – lehnt sich jedoch gegen diese vermeintliche Unausweichlichkeit auf und versucht, den Kreislauf des Schuldigwerdens zu durchbrechen.

So gesehen ist die Fastenzeit ein Protest gegen die Vorstellung, die Sünde wäre unser Schicksal.

Sie gibt sich nicht damit zufrieden, unsrer Sündhaftigkeit durch Bußwerke Tribut zu zollen, sondern sie will die Verwandlung.

Einfaches Absolvieren der Rituale der Buße willigt die „Automatik“ der Sünde ein und die verweigert sich der Verwandlung.

Viele Menschen spüren das. Und das mag einer der Gründe sein, weshalb auch viele Christen mit der herkömmlichen Praxis der Beichte ihre Schwierigkeiten haben. Sie erkennen und sie erfahren zu wenig von der verwandelnde Kraft der Umkehr. Somit ist ihre Abwehr gegen eine "Beichtroutine" berechtigt.

Gott will von uns keine routinierte Buße, sondern eine tiefgehende, bewusste und ergreifende Umkehr, aber diese Umkehr gelingt nicht, wenn das Sakrament der Buße, das Sakrament der Beichte, zu einem magischen Ritual verkommt. Freilich ist niemand daran gehindert, dasselbe Sakrament als geheiligtes Zeichen der Umkehr ernst zu nehmen.

In einem gewissen Sinn ist das Fasten ein Sakrament der Umkehr, der inneren Verwandlung. Denn wenn wir unsere Lebensumstände im Unterscheiden des Wesentlichen vom Überflüssigen betrachten, im Abwerfen des „irdischen Ballasts“, der uns von Gott trennt und uns auch selbst entfremdet – wenn wir also zu einer Revision des Lebens gekommen sind, dann wird das Fasten, worin es auch bestehen mag, zum geheiligten und auch wirksamen Zeichen der Versöhnung:

mit Gott, mit den Mitmenschen und mit uns selbst.

Diakon Ralf Michael Bohne

TAGESGEBET

Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegensteht. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus: "Botschaft heute", Bergmoser + Höller Verlag AG

AKTUELLE SCHRIFTTEXTE

Als die Israeliten in das verheißene Land eingezogen waren, feierten sie das Pascha

1. Lesung // Jos 5, 9a.10-12

Gott hat uns durch Christus mit sich versöhnt

2. Lesung // 2 Kor 5, 17-21

Dein Bruder war tot und lebt wieder

Evangelium // Lk 15, 1-3.11-32

Wegweisung zum Sonntag

Der heutige Sonntag ist der Sonntag nach der Zeitumstellung! Die Nacht war eine Stunde kürzer als gewohnt. Und das bedeutet auch: Wir sind wieder in der sogenannten Sommerzeit angekommen. Sommer – davon sind wir am 30. März noch weit entfernt! Immerhin: Den Frühlingsbeginn haben wir schon geschafft und den Winter (hoffentlich) endgültig hinter uns gelassen. Gerade durch die Zeitumstellung merken wir: Die Tage werden wieder länger, es wird längst nicht mehr so früh dunkel, wie das noch vor einigen Wochen der Fall war. Die Talsohle der dunklen Jahreszeit scheint durchschritten. Das neue Leben, das mit seinem Licht in diese Welt einbricht, scheint ein Stück nähergekommen.

„Freue dich!“, so möchte man deshalb an diesem vierten Fastensonntag vielen Menschen zurufen. Freue dich, denn die helle und warme Jahreshälfte steht bevor! Freue dich, denn Frühjahr und Sommer sind nicht mehr weit!

Das „Freue dich“ steht als Leitmotiv über diesem vierten Sonntag der österlichen Bußzeit. „Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung“: Dieser Vers aus dem 66. Kapitel des Prophetenbuchs Jesaja steht über diesem Sonntag. Mit dem lateinischen Namen wird dieser Sonntag deshalb auch „Laetare“ genannt. Er ist damit gewissermaßen das Pendant zum dritten Adventssonntag: Diesen nennt man „Gaudete“, was letztlich wiederum nichts anderes heißt als „Freut euch“. Die Freude ist sowohl der Adventszeit als auch der österlichen Bußzeit ins Stammbuch geschrieben. Wenngleich man zugeben muss, dass es im Advent leichter fällt, sich zu freuen. In der Fastenzeit, die manchmal etwas sehr spröde und streng erscheint, ist die Freude manchmal etwas gedämpft. Und doch: Als Christinnen und Christen wissen wir, dass wir uns auch in der Fastenzeit auf etwas freuen. Ostern steht vor der Tür. Und damit verbunden die große Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Obwohl wir wissen, dass wir erst durch Kreuz und Tod zur Auferstehung gelangen, sind wir doch gewiss, dass die Osterfreude bevorsteht.

In drei Wochen feiern wir Ostern. Der Sonntag Laetare lässt uns schon nach Ostern ausschauen. Wir dürfen uns schon ein bisschen freuen, weil die österliche Bußzeit schon beinahe geschafft ist. Ostern rückt immer näher. Die Paramente, die heute im Gottesdienst getragen werden, sind deshalb auch rosa. Diese Farbe entsteht, wenn man Violett mit Weiß mischt. Oder anders gesagt: Wenn man in das Violett der österlichen Bußzeit schon etwas von der Festfreude des Ostersonntags mischt.

Wir haben es fast geschafft: Ostern ist nicht mehr weit. Die Zeitumstellung sagt uns: Wir haben schon auf eine neue Zeit umgestellt – auf die österliche Zeit! Eine Zeit, in der die Helligkeit das Dunkel besiegt. Eine Zeit, die uns aufatmen lässt, die uns das Gute schenkt, das wir zum Leben brauchen. An diesem Sonntag dürfen wir uns wirklich freuen und diese Freude in unser Leben mit hineinnehmen. Ostern steht schon kurz bevor. Darauf dürfen wir schon an diesem Sonntag vertrauen.

Aus: "Botschaft heute", Bergmoser + Höller Verlag AG



© anncapictures // Pixabay

GOTTESDIENSTORDNUNG

Nachfolgend finden Sie alle aktuellen Gottesdienst-Zeiten
inkl. Intentionen vom 29.03. – 04.04.2025.

Samstag, 29. März 2025

15.30 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
17.00 Uhr	Hl. Kreuz	Eucharistiefeier
17.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Eucharistiefeier (für Eheleute Kurt u. Annegret Wameling)
18.00 Uhr	Ital. Gemeinde	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.00 Uhr	St. Elisabeth	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien für Antoni Karkola und Familien Karkola, Kata, Kottas, Urbanczyk und Prudel)
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Sonntag, 30. März 2025 (04. Fastensonntag)

08.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
09.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier
09.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
09.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier
09.30 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier
10.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit	Familiengottesdienst (Die heilige Messe wird von unserem Familien- gottesdienstteam mit verschiedenen Impulsen gestaltet. Die Erstkommunionkinder haben einen Auftritt und singen ihr Mottolied. Natürlich freuen wir uns auch auf die musikalische Begleitung von Regionalkantor Tobias Landsiedel. Unsere Jugend

		verkauft im Anschluss Kuchen und der Erlös geht an die Jugendarbeit. Alle Familien und Interessierte sind ganz herzlich eingeladen)
10.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
11.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier (für Alfred Janetzko)
11.45 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier in spanischer Sprache
12.00 Uhr	St. Paul	Eucharistiefeier
12.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
13.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
17.00 Uhr	St. Josef	Nacht der Versöhnung (Firmvorbereitung alle)
19.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier
20.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Montag, 31. März 2025

18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
-----------	---------------------------	----------------------------

Dienstag, 01. April 2025

10.00 Uhr	St. Paul	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
18.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier

Mittwoch, 02. April 2025

08.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier
08.00 Uhr	St. Paul	Frühschicht in der Fastenzeit Mit anschl. Frühstück im Allerweltscafé

08.30 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier
09.15 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Wietzorek und Komorek / Christine u. Ludwig Meilinger)
14.30 Uhr	Sana-Klinikum	Ökumenisches Mittagsgebet
17.30 Uhr	St. Marien	Kreuzweg in ukrainischer Sprache
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Loni und Heinrich Seelmann und Paul Ott und verst. Angehörige)
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)

Donnerstag, 03. April 2025

09.00 Uhr	St. Elisabeth	Eucharistiefeier
17.30 Uhr	St. Josef	Feier der Vesper (Feier der Vesper und Gebet um kirchl. Berufe Werktagkapelle, Eingang Sakristei Gang, Brüder-Grimm-Str. 3)
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
18.00 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier

Freitag, 04. April 2025

08.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
15.30 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
17.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Heinz u. Lilo Fahle)
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

18.30 Uhr **St. Nikolaus**

Freitagsgebet in der Fastenzeit

(Hoffnungsloser Fall?)

In der österlichen Bußzeit für eine halbe Stunde innehalten wollen, bieten wir freitags um 18.30 Uhr eine Zeit der Besinnung und des gemeinsamen Gebets an. Sie sind herzlich eingeladen!)

19.00 Uhr **St. Peter**

Eucharistiefeier in polnischer Sprache



© Girl-Joo Joo // Pixapay

GEDANKEN ZUM EVANGELIUM VOM 06.04.2025 (05. Fastensonntag)

In diesen Tagen

5. Fastensonntag – Der letzte Stein

Niemand hat in der Gegenwart Jesu den Stein auf die „sündige“ Frau geworfen. Mich belasten aber jene Steine, die heute auf Frauen geworfen werden. Nicht wegen des Bruches einer Ehe, sondern, weil sie eine ihnen zugewiesene Rolle verlassen haben. Frauen, die nicht mehr schweigen und politische Verantwortung übernehmen. Und die oft so lange dafür mit Verdächtigungen und hämischen Kommentaren verletzt werden, dass es irgendwann zu viel wird. Leider sind in diesem Fall nicht nur Männer Täter, sondern auch andere Frauen selbst.

Jesus hat die Frau nicht verurteilt, aber auch nicht nach dem Grund ihres Verhaltens gefragt. Vielleicht hätte es dann jemanden anderen gegeben, dem die wahre Schuld zuzuschreiben gewesen wäre.

Es ist übrigens sehr interessant, mehr über die Rechtsprechung in den römisch besetzten Gebieten dieser Zeit zu erfahren. Vor einigen Jahren wurden viele Gerichtsakten auf Papyrus in Höhlen in der Wüste gefunden. In denen ist festgehalten, dass zum Beispiel auch Frauen um ihr Recht in verschiedenen Belangen kämpften. Es geht heute wie damals oft um Erb- und Ehrechte. Dabei wurden die lokalen und römischen Rechtsvorschriften gleichwertig angewandt, oder man suchte das gerade für den Fall günstigere durchzusetzen.

Die wichtigste Erkenntnis daraus könnte sein, dass sich jede Vorschrift, irgendwann, aus irgendwelchen Gründen, entwickelt hat. Und so auch jederzeit neu überlegt werden kann und muss.

Dass sich menschliches Verhalten auch in 2000 Jahren nicht so wesentlich verändert hat, steht auf einem anderen Blatt. Wahrscheinlich wird sich die Menschheit auch in 2000 Jahren noch über Gesetze unterhalten müssen.

Verurteilungen in Gerichten kann man mit Berufungen verändern. Die Vorverurteilung besonders von aktiven Frauen durch die Bevölkerung leider nicht. Die Steine fliegen aus allen Richtungen, in persönlichen Angriffen bei Veranstaltungen, durch Artikel in den Medien, abwertendes Diskussionsverhalten bei politischen Sitzungen.

Und irgendwann ist es ein Angriff; ein Stein zu viel und das Engagement stirbt für immer. *Elisabeth Ziegler-Duregger / Aus: "Botschaft heute", Bergmoser + Höller Verlag AG*

TAGESGEBET

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus: "Botschaft heute", Bergmoser + Höller Verlag AG

AKTUELLE SCHRIFTTEXTE

Sonntag, 06.04.2025 (05. Fastensonntag)

Seht her, ich schaffe Neues; ich tränke mein Volk

1. Lesung // Jes 43,16–21

Um Christi willen habe ich alles aufgegeben – seinem Tod soll ich gleich gestaltet werden

2. Lesung // Phil 3, 8–14

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie

Evangelium // Joh 8, 1–11

Wegweisung zum Sonntag

Der 5. Fastensonntag wird auch Passionssonntag genannt. Von jetzt an geht es in den liturgischen Texten expliziter um das Leiden und Sterben Jesu. Am heutigen Sonntag werden in vielen Kirchen und Kapellen die Kreuze bis zum Ende der Karfreitagliturgie mit violetten Tüchern verhüllt. Dieser Brauch nimmt möglicherweise Bezug darauf, dass Jesus sich in der letzten Zeit vor seinem Einzug in Jerusalem nicht mehr in der Öffentlichkeit bewegte (vgl. Joh 11,54). Andere begründen die Tradition der Verhüllung der Kreuze mit den im Mittelalter verbreiteten Triumphkreuzen. Diese kostbar geschmückten Kreuze zeigten meist den auferstandenen, erhöhten Christus. Die Verhüllung dieser „Herrlichkeit“ will den Blick stärker auf den leidenden Christus lenken.

Am heutigen Sonntag wird die Kollekte für das Hilfswerk Misereor gehalten. In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig.“

Los!“ und setzt sich für die tamilische Minderheit in Sri Lanka ein.
Unter den Jahrestagen des heutigen 6. Aprils sticht vor allem der 6. April 1917 heraus. An diesem Tag – vor 108 Jahren – erklärte die USA dem Deutschen Reich den Krieg. Das Eintreten der Vereinigten Staaten in den 1. Weltkrieg leitete die Wende im Kriegsgeschehen und den Sieg der Entente ein.
Aus: "Botschaft heute", Bergmoser + Höller Verlag AG



© Sylvio_Krueger // pfarrbriefservice

GOTTESDIENSTORDNUNG

Nachfolgend finden Sie alle aktuellen Gottesdienst-Zeiten
inkl. Intentionen vom 05.04. – 13.04.2025.

Samstag, 05. April 2025

15.30 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
16.00 Uhr	Hl. Geist	Eröffnung großes Gebet
16.30 Uhr	Hl. Kreuz	Bußgottesdienst
17.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier
17.00 Uhr	Hl. Kreuz	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Eucharistiefeier (für Lebende und Verstorbene der Familien Hans Bergmann / für Gertrud und Georg Galla und Familien Pazulla und Galla / für August Rauer / für Cäcilia Dzierza,)
18.00 Uhr	Ital. Gemeinde	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.00 Uhr	St. Elisabeth	Eucharistiefeier Dank und Segen zur Goldenen Hochzeit für Eheleute Beatrix und Günther Herold sowie Eheleute Dorothea und Norbert Brückner / für Werner Degner, Vater, Schwiegervater, Schwager und Familie
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Sonntag, 06. April 2025 (05. Fastensonntag)

08.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
09.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier
09.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
09.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier (mit der span. Gemeinde zum Misereor-Sonntag, anschl. Kaffee und Kuchen in der Kirche)

09.30 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier (für Elfriede Pfeiffer)
10.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Theresien/Kinder/ Jugendhilfezentrum	Eucharistiefeier Bitte Kapellenaushang beachten!
11.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
11.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
12.00 Uhr	St. Paul	Eucharistiefeier
12.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
13.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
18.00 Uhr	St. Pankratius	Bußgottesdienst mit den Firmlingen
19.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier
20.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Montag, 07. April 2025

10.00 Uhr	St. Nikolaus	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)

Dienstag, 08. April 2025

10.00 Uhr	St. Paul	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
18.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier

Mittwoch, 09. April 2025

08.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier
08.30 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier

		(für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Alois Appel u. Otto Mühlhause)
09.15 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier
14.30 Uhr	Sana-Klinikum	Ökumenisches Mittagsgebet
15.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier für Senioren
17.30 Uhr	St. Marien	Kreuzweg mit Messe in ukrainischer Sprache
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Stift. Amt f. Wilhelm Oskar Wehner / für Loni und Heinrich Seelmann und Paul Ott / für Loni und Heinrich Seelmann, Paul Ott und verst. Angehörige / 2. Seelenamt für Rainer Mux)
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)

Donnerstag, 10. April 2025

09.00 Uhr	St. Elisabeth	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
18.00 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Josef u. Elisabeth Faber / Amt f. verst. Josef u. Elisabeth Faber)
18.00 Uhr	St. Josef	Feier der Vesper und Gebet (um kirchl. Berufe, Werktagkapelle, Eingang Sakristei Gang, Brüder-Grimm-Str. 3)
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier

Freitag, 11. April 2025

08.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
15.30 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
17.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier

18.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Paul	Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
18.30 Uhr	St. Nikolaus	Freitagsgebet in der Fastenzeit (Hoffnungsfunken. Höre nie auf anzufangen! In der österlichen Bußzeit für eine halbe Stunde innehalten wollen, bieten wir freitags um 18.30 Uhr eine Zeit der Besinnung und des gemeinsamen Gebets an. Sie sind herzlich eingeladen!)
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Samstag, 12. April 2025

15.30 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)
17.00 Uhr	St. Marien	Bußandacht
17.00 Uhr	Hl. Kreuz	Eucharistiefeier Prälat Dr. Karl Reiß
18.00 Uhr	St. Nikolaus	Vorabendmesse mit Palmweihe auf dem Kirchplatz (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Johannes Glomb, Erika u. Helene Baron Gepa-Verkauf des Missionskreises nach dem Gottesdienst)
18.00 Uhr	Ital. Gemeinde	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.00 Uhr	St. Elisabeth	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Sonntag, 13. April 2025 (Palmsonntag)

08.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
09.00 Uhr	St. Hildegard	Eucharistiefeier mit Palmweihe vor der Kirche
09.00 Uhr	Ketteler Krankenh.	Eucharistiefeier (Kapelle)

09.00 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier mit Palmweihe vor der Kirche
09.30 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier mit Palmweihe
09.30 Uhr	St. Pankratius	Eucharistiefeier
10.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier mit Palmweihe
10.30 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit	Familiengottesdienst mit Palmweihe auf dem Kirchplatz
10.30 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier mit Palmweihe vor der Kirche, Erstkommunionkinder lesen die Passion (für Lebenden u. Verstorbenen der Familien Helmut Siebel u Familien Klamerus u. Dutko)
10.30 Uhr	St. Nikolaus	Kinder Wort-Gottes-Dienst mit Palmstockweihe Herzliche Einladung. Das KiWoGo-Team freut sich auf euch. Im Pfarrheim
10.30 Uhr	Theresien/Kinder/ Jugendhilfezentrum	Eucharistiefeier Bitte Kapellenaushang beachten!
11.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier in italienischer Sprache
11.00 Uhr	Hl. Geist	Eucharistiefeier
11.45 Uhr	St. Konrad	Eucharistiefeier in spanischer Sprache
12.00 Uhr	St. Paul	Eucharistiefeier mit Palmweihe
12.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
13.00 Uhr	St. Josef	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
15.00 Uhr	St. Marien	Eucharistiefeier in ukrainischer Sprache
18.00 Uhr	St. Josef	Nacht der Versöhnung (Abend der Versöhnung, anschl. Beichtgelegenheit)
20.00 Uhr	St. Peter	Eucharistiefeier in polnischer Sprache

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Nachfolgend finden Sie aktuelle Termine und Veranstaltungstipps in den Gemeinden und Kirchorten unserer Pfarrei bis zum Erscheinen unserer nächsten Ausgabe.

Samstag, 29. März 2025

10.30 Uhr **St. Peter** Musik-Projekt Casa Star
für Kinder ab 3 Jahren

Montag, 31. März 2025

11.00 Uhr **St. Marien** Lebensmittelausgabe
15.00 Uhr **St. Peter** Seniorengymnastik
16.00 Uhr **St. Josef** Erstkommunionkatechese
18.30 Uhr **St. Peter** LOS-Treffen
19.30 Uhr **St. Konrad** Vortrag zur Patientenverfügung und
Vorsorgevollmacht der Kolpingfamilie im
Gemeindesaal von St. Konrad.

Dienstag, 01. April 2025

16.45 Uhr **Hl. Geist** Kinderchor
18.00 Uhr **St. Peter** LOS-Treffen

Mittwoch, 02. April 2025

09.00 Uhr **St. Elisabeth** -12.00 Uhr Lisbeth-Korb
Lebensmittelausgabe für Bedürftige
16.00 Uhr **Hl. Geist** Familientreff
16.30 Uhr **Hl. Dreifaltigkeit** Kinderchorprobe Listen up!
19.30 Uhr **St. Konrad** Chorprobe Listen up! – Jugendchor

Donnerstag, 03. April 2025

17.00 Uhr	St. Josef	Erstkommunionkatechese
17.30 Uhr	St. Peter	Mach dich locker / Yoga für Frauen

Freitag, 04. April 2025

18.30 Uhr	St. Nikolaus	Freitagsgebet in der Fastenzeit Hoffnungsloser Fall?
18.30 Uhr	St. Paul	Bibelabend (Eingang Pfarrhaus) In diesem Jahr lesen wir miteinander ausgewählte Texte des Lukasevangeliums. Wir lassen das „Wort Gottes“ auf uns einwirken und inspirieren uns an den Fragen und Wahrnehmungen in der Gruppe. So kommen wir ins Gespräch. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind: 4.4., 2.5., 6.6.2025. Joaquim Nunes und Elisabeth Wey

Samstag, 05. April 2025

10.30 Uhr	St. Peter	Musik-Projekt Casa Star für Kinder ab 3 Jahren
18.45 Uhr	St. Elisabeth	Dämmerschoppen nach dem Gottesdienst

Sonntag, 06. April 2025

10.00 Uhr	Ev. Gemeinde Bieber	EKIMENE (Ökumenischer Gottesdienst) Für junge Familien mit Kindern von ganz klein bis ca. 6 Jahren Wir wollen gemeinsam mit den Kleinsten, ihren Geschwistern & Eltern Gottesdienstfeiern eine fröhliche Gemeinschaft erleben, eine biblische
-----------	----------------------------	---

11.00 Uhr **St. Peter** Geschichte hören kreativ werden.
Wir freuen uns auf Euch!
Palmzweige basteln

Montag, 07. April 2025

11.00 Uhr **St. Marien** Lebensmittelausgabe
15.00 Uhr **St. Pankratius** Seniorennachmittag
Seniorencafé Kaffee & Kuchen und kurze
Geschichten
15.00 Uhr **St. Peter** Seniorengymnastik
16.00 Uhr **St. Josef** Erstkommunionkatechese
18.30 Uhr **St. Peter** LOS-Treffen

Dienstag, 08. April 2025

18.00 Uhr **St. Peter** LOS-Treffen

Mittwoch, 09. April 2025

15.00 Uhr **St. Josef** Seniorennachmittag
Im Rahmen der Seniorenveranstaltungen laden wir herzlich ein zum Seniorennachmittag im Piusaal. Herr Ruppel hält einen Vortrag zum Thema: "Die Zeit in der Zeitung". Für Kaffee, Tee, Kaltgetränke und Kuchen ist gesorgt.
15.00 Uhr **St. Konrad** Seniorennachmittag
Lieder-Runde für. Wir beginnen um 15:00 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Kirche St. Konrad. Anschließend treffen wir uns im Gemeindezentrum, um bei Kaffee und Kuchen gemeinsam zu singen und gemütlich beisammen zu sein. Musik verbindet

und schenkt Freude – deshalb freuen wir uns über jeden, der mit uns alte und neue Lieder anstimmen möchte. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!

16.00 Uhr **Hl. Geist**

Familientreff

Donnerstag, 10. April 2025

17.30 Uhr **St. Peter**

Mach dich locker / Yoga für Frauen

20.00 Uhr **St. Peter**

Lesekreis

Freitag, 11. April 2025

18.30 Uhr **St. Nikolaus**

Freitagsgebet in der Fastenzeit
"Hoffnungsfunken. Höre nie auf
anzufangen!"

Samstag, 12. April 2025

10.00 Uhr **Hl. Geist**

Palmstock basteln

10.00 Uhr **St. Josef**

Palmwedel basteln für Kinder und Eltern
Kinder mit ihren Eltern sind eingeladen ab 10.00 Uhr
im Piusaal zum Palmsteckenbasteln für
Palmsonntag. Bitte eine Gartenschere und wenn
möglich Buchszweige mitbringen.

10.30 Uhr **St. Peter**

Musik-Projekt Casa Star
für Kinder ab 3 Jahren

11.00 Uhr **St. Nikolaus**

Palmstock basteln

Sonntag, 13. April 2025

10.00 Uhr **St. Josef**

Kinder-Passion am Palmsonntag
Wir beginnen den Gottesdienst mit der
Palmsegnung draußen vor der Kirche. Bitte

Plamwedel mitbringen! In diesem Gottesdienst wird die Passion von Kindern gelesen.



© Efraimstochter // Pixabay

SPANNENDE BERICHTE

Einladung zum Morgengebet in der Karwoche in der Josefskirche:

Wir laden herzlich zum Morgengebet in der Karwoche jeweils um 7.00 Uhr in die Josefskirche ein. Wir nehmen im Chorraum Platz. Bitte benutzen Sie deshalb den Eingang an der Brüder-Grimm-Straße zur Werktagkapelle.



© Aaron Burden // Unsplash

Himmelfahrtslager 2025

(von 9 - 15 Jahren)

Hila auf Weltraummission



Bild: © Adis Resic // Pixapay

Die Entdeckung des roten Planeten

Auch dieses Jahr begeben sich die Hila-Teilnehmer*innen wieder auf eine spannende Mission. Sie sollen als erste Menschen auf dem Mars – dem roten Planeten – leben. Dafür bauen sie zunächst eine Siedlung und führen einen

Forschungsflug durch. Dann müssen sie Ausrüstung anfertigen und auf einer Erkundungstour Ressourcen für die Basis sammeln. Bei alledem verdichten sich die Anzeichen, dass sie nicht allein auf dem Planeten sind. Ob es zu einem Zusammenstoß mit Außerirdischen kommt, bleibt abzuwarten.....

Wann	28. Mai bis 01. Juni
Wo	Falken-Zeltplatz, Flörsbachtal
Treffpunkt	Mittwoch, 28. Mai, Parkplatz Nasses Dreieck
Abfahrt	16.00 Uhr
Kosten	65 € (60 € Geschwisterkinder) (Freiwillig: + 5 bis 10 € Solidaritätsbeitrag)
Lagerleitung	Linus Ondreka, Matthias Lenz
Info Abend	16. April 2025, 18.30 Uhr Gemeindezentrum St. Konrad
Nachtreffen	29. Juni 2025, 13 – 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen Gemeindezentrum St. Konrad



Bild: © HILA

Anmeldung und Information:
BDKJ Mainlinie u. KJB Mainlinie
Waldstr.259, 63071 Offenbach
069-82378426
kjb-mainlinie@bistum-mainz.de
Anmeldungen bis 05.05.2025

Sternenkinder-Beisetzung im April 2025

Herzliche Einladung zur interreligiösen Trauerfeier am
Dienstag, den 1. April 2025 um 14.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof



in Offenbach. Die Sternenkinder des Sana Klinikums und des Ketteler Krankenhauses, die seit der zweiten Januarwoche bis Anfang März 2025 tot geboren wurden, werden auf dem Gräberfeld an der Sternen-Stele feierlich bestattet. **Jedes Menschenkind hat seinen Ort in dieser Welt** – dies ist der zentrale Gedanke der Beisetzung, die in der Trauerhalle beginnt. Betroffene Eltern und Angehörige sind herzlich eingeladen! Weitere Info durch die Seelsorge unter: seelsorge-sof@sana.de; seelsorge@ketteler-krankenhaus.de Fon: 069 8405-3841/-3021 bzw. 069 8505750.

Herzliche Einladung an alle Musiker*innen in der Pfarrei St. Franziskus Offenbach

Am Dienstag, 1. April um 18 Uhr



© Dieter G.-Pixapay

zu diesem Treffen eingeladen. Gerne können auch Vertreter*innen der jeweiligen Gruppen kommen. Gerne können auch Vertreter*innen der jeweiligen Gruppen kommen.

im Gemeindezentrum Hl. Dreifaltigkeit ein Treffen für alle musikengagierten Personen und Gruppen in unserer Pfarrei statt. Alle Organist*innen, Chorleiter*innen, Bandleiter*innen, Kantor*innen und sonstige Musiker*innen, die aktiv in St. Franziskus Offenbach Musik machen, sind herzlich

Es soll neben dem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch eine kurze Inforunde geben sowie Zeit für Fragen. Außerdem besteht die Möglichkeit mit Pfarrer Andreas Puckel (Leitender Pfarrer St. Franziskus Offenbach),

Tobias Landsiedel (Regionalkantor für Neue Geistliche Musik und Sozialmusik) und Felix Ponizy (Regionalkantor für die Pfarreien/ Pastoralräume Mainbogen, Rodgau/Rödermark und Offenbach) ins Gespräch zu kommen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele Musiker*innen die Teilnahme ermöglichen könnten. Zur besseren Planung bitte ich bis

Donnerstag, 27. März um eine kurze Rückmeldung per Mail an tobias.landsiedel@bistum-mainz.de.

Vielen Dank.

Tobias Landsiedel

Ökumenischer Evensong am 02.04.2025, 19:30 Uhr in der Ev. Stadtkirche, Herrnstr. 44 mit dem Listen up!-Jugendchor unter Leitung von Regionalkantor Tobias Landsiedel



© Nicky Pe // Pixapay

Der Evensong, ein abendliches gesungenes Stundengebet, ist ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatet, inzwischen aber auch in der evangelischen und der katholischen Kirche verbreitet. Wichtigstes Element ist der gemeinsame Psalmengesang, weitere Bestandteile sind Chorlieder, Gemeindelieder sowie zwei Lobgesänge aus dem Neuen Testament. Eine Lesung, Fürbitten und Momente der Stille gehören ebenfalls dazu. Diese Gottesdienstform eignet sich in besonderer Weise, zur Ruhe zu kommen und den Tag in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott ausklingen zu lassen.

Liturgie: Manuela Baumgart; Orgel: Jens Wolter

Die Offene Stadtkirchenarbeit bietet mehrmals im Jahr Evensongs mit wechselnden Gastchören an und lädt alle ein, die den Tag gern mit innerer Einkehr und geistlicher Musik abschließen möchten.

Lesekreis St. Peter

Neue Perspektiven entdecken. Wer Lust hat dabei zu sein, ist herzlich willkommen – auch wenn ihr

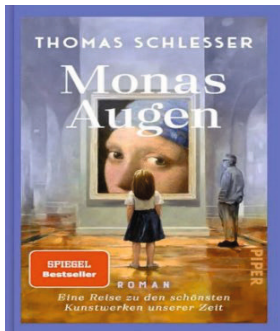
das Buch nicht ganz geschafft habt oder einfach neugierig seid!

Wann: Nächster Termin: 10. April 2025, 20:00 Uhr

Wo: St. Peter in Offenbach, Berliner Str. 274, im Gemeindesaal

Kontaktdaten: st.peterof@t-online.de

20.00 Uhr **St. Peter**



© Bild: Thalia

Lesekreis St. Peter

gelesen wird Nächster Termin:

10. April 2025, **Thomas Schlessler**,

Monas Augen im Gemeindesaal

Kontaktdaten: st.peterof@t-online.de

Bußgang der Männer durch Bieber

Der traditionelle „Bußgang der Männer“ in St. Nikolaus, Offb.-Bieber, um 21.00 Uhr beschließt den Karfreitag in der Pfarrgruppe mit gemeinsamer Andacht, Gesang und einer Prozession. Alle Männer sind herzlich eingeladen. Erleben Sie eine besondere Form der Andacht und des Glaubens!

In sehr vielen Pfarrgemeinden in Deutschland finden in der Fastenzeit Schweige- und Bußgänge der Männer statt.

In Offenbach-Bieber ist es seit vielen Jahren Tradition, dass sich die Männer an Karfreitag um 21 Uhr in der Kirche St. Nikolaus zur gemeinsamen Andacht, Gesang und dem Bußgang durch Alt-Bieber treffen.

Alle Männer der Pfarrei St. Franziskus und darüber hinaus, sind herzlich eingeladen mitzugehen. Erleben Sie eine besondere Form der Andacht und des Glaubens!



Weg_Yohanes_Vianey_Lein_pfarbrieftservice.jpg

Bibel-Lesen in St. Josef

Bibel lesen heißt, Gott bzw. Jesus Christus begegnen. Gleichzeitig ist die Bibel das Buch, sich auch selbst zu erfahren. Kein anderes Buch, das jemals geschrieben wurde, erzählt so viel von Menschen wie die Bibel. Die Bibel ist Gottes Wort im Menschenwort.

Es gibt verschiedene Zugänge und Methoden der Schriftauslegung. Dabei geht es darum, den ursprünglichen Sinn der Bibel zu erschließen und seine Bedeutung für die Welt, die Kirche, die Menschen von heute zu erfassen – die Bedeutung aber auch für mein ganz persönliches Leben.

In St. Josef gibt es die Möglichkeit, sich zum Bibellesen gemeinsam mit anderen zu treffen, ein Schriftwort zu lesen, darüber nachzusinnen und ins Gespräch zu kommen.

Die Treffen finden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus statt:

24. April

15. Mai

26. Juni

Anmeldung und Vorkenntnisse sind nicht notwendig, und jedes Alter ist willkommen.

Eine Bibel bzw. der Bibeltext liegt für Sie bereit.



© Aaron Burden // Unsplash

season.OF.peace - Konzert mit dem Listen up!-Jugendchor

Am 10. Mai um 19.30 Uhr findet in St. Elisabeth/ Offenbach ein Konzert mit dem Listen up!-Jugendchor (Leitung: Regionalkantor Tobias Landsiedel) und dem Eventteam von St. Elisabeth statt. Mit Songs aus den letzten acht Jahrzehnten - u.a. von Coldplay, John Lennon oder Elton John sowie mit Fotos und Texten soll an den 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs gedacht und erinnert werden. Das Publikum ist an diesem Abend eingeladen, das ein oder andere Lied mitzusingen. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden für die musikalische Arbeit. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher! © Bild Martin Schultheis



Kath. Kirchenchor Cäcilia Offenbach a. M.-Bürgel sucht neue Chorleitung

Gegründet 1884 als reiner Männerchor und Knabenchor und seit 1975 bestehend als gemischter Chor, sehen 30 aktive Sängerinnen und Sänger ihre musikalische Arbeit hauptsächlich in der Gestaltung von Gottesdiensten, besonders an Hochfesten im Kirchenjahr. Das Repertoire reicht über Gregorianik, Barock und klassischen Werken bis hin zur Moderne. Weitere Bereicherungen sind Chorkonzerte mit Soli und Orchester, u.a. im Rahmen der "Kirchenmusikalischen Woche" Offenbach am Main.

Wir wünschen uns eine Chorleitung, die unser Repertoire pflegt, neue Stücke mit uns erarbeitet und frische Impulse einbringt. Einsingübungen und Stimmbildungen sollten die Sängerinnen und Sänger stimmlich weiter fördern. Zwei ganztägige Sonderproben im Jahr unterstützen die Weiterbildung der Sängerinnen und Sänger.

Eine Ausbildung als Kirchenmusiker wäre von Vorteil, sowie die Wertschätzung des christlichen Glaubens, welchen wir mit unserem Gesang ausdrücken möchten.

Sie treffen auf einen motivierten Laienchor. Ein gut organisiertes Vorstandsteam wird Sie unterstützen.

Der Chor probt jeden Mittwoch von 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Pankratius, Offenbach-Bürgel.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme:

Kath. Kirchenchor Cäcilia

Monika Hellmann

E-Mail: hellmann.offenbach@outlook.de

oder: vorstand@caecilienchor-buergel.de



© Monika Hellmann

Wechsel im Vorstand des Caritasverbandes Offenbach/Main e.V.

zum 1. September 2025 Offenbach am Main, 11.03.2025 – Der Aufsichtsrat des Caritasverbands Offenbach/Main e.V. freut sich, zum 1. September 2025 die Nachbesetzung im Vorstand geregelt zu haben. Martin Webers wird die Nachfolge von Caritasdirektorin Christiane Leonhardt-Icten antreten, die zum 30. November 2025 in den Ruhestand gehen wird. Zuvor wird sie ihn in einer dreimonatigen Einarbeitungsphase unterstützen. Martin Webers, gebürtig 1973 in Landsberg am Lech, bringt vielfältige Erfahrungen in der Leitung sozialer Organisationen mit. Nach seinem Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Eichstätt, das er 1997 mit dem Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge (FH) beendete, erwarb er 2006 an der Universität Augsburg den Abschluss als Diplom-Kaufmann im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Martin Webers war unter anderem als Bezirksgeschäftsführer der Malteser Hilfsdienst gGmbH im Bezirk Main-Rhön sowie als Diözesangeschäftsführer der Malteser der Diözese Erfurt tätig. Aktuell leitet er die Stiftung St. Konradihaus in Schelklingen. „Wir freuen uns, mit Herrn Webers einen erfahrenen und engagierten Nachfolger für die Position des Vorstands gewonnen zu haben. Seine vielfältigen Erfahrungen werden uns helfen, die Herausforderungen der Zukunft und die Weiterentwicklung des Verbands zu steuern und zu meistern“, so der Aufsichtsratsvorsitzende Pfarrer Michael Kunze. Christiane Leonhardt-Icten, die die Organisation in den vergangenen Jahren gemeinsam mit ihrem Vorstandskollegen Michael Klein erfolgreich geleitet hat, wird in der Übergangszeit sicherstellen, dass ihr Nachfolger gut in die Themen des Caritasverbands eingearbeitet werden wird.



© Herr Martin Webers

Caritas Straßenhilfe Offenbach.

im Januar dieses Jahres startete unser neues Angebot Caritas Straßenhilfe Offenbach.

Das dreijährige Projekt wird durch **Aktion Mensch** finanziert und es ist für die Lotterie ein Novum, gleich zwei Träger in Kooperation, finanziell zu fördern. Wir arbeiten in der Straßenhilfe eng verknüpft mit dem Angebot des FzOF (Freiwilligenzentrum), den Gesundheitslotsen zusammen.

Im Caritashaus St. Josef sind wir bereits sehr erfahren mit Kooperationen und freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit Renate Schulte-Spechtel aus dem Freiwilligenzentrum.

Unsere Projektleiterin Ornella Liscapade, ist u. a. ausgebildete Gerontologin und arbeitet seit einigen Jahren in unserem Haus in der Allgemeinen Lebensberatung und Migrationsberatung.



© Caritasverband

BERATUNG - BEGLEITUNG - SELBSTHILFE

Kontakt

Ornella Liscapade
Caritasverband Offenbach e.V.

Caritashaus St. Josef
Platz der Deutschen Einheit 7
63065 Offenbach

Tel.: +49 69 800 64 256
Mobil: +49 152 09264560

Mail: ornella.liscapade@cv-offenbach.de
Web: www.caritas-offenbach.de

Bürozeiten
Montag - Freitag: 9:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten der Zentrale

Kaiserstraße 69
63065 Offenbach

Telefon (0 69) 800 64 - 0
caritashaus-st.josef@cv-offenbach.de

Mo.- Do. 08.30 – 17.00 Uhr
Fr. 08.30 – 15.00 Uhr

Spendenkonto

PAX Bank Köln
DE 45 3706 0193 4002 5000 30
BIC: GENODE1PAX
Kto.Inh. Caritasverband Offenbach e. V.
Verwendungszweck: „Caritas-Straßenambulanz“

CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.



Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**



Caritas-Straßenhilfe Offenbach



Das Gesundheitsnetzwerk für
Wohnungslose und Menschen
mit psychischen Behinderungen

www.caritas-offenbach.de

Beratung - Begleitung - Selbsthilfe

Die **Caritas Straßenhilfe Offenbach** bietet unkomplizierte Hilfe für wohnungslose und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Sie schafft Zugang zu medizinischer Versorgung und fördert gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig sensibilisiert das Projekt für die besonderen Bedarfe dieser Menschen und vernetzt Hilfsangebote in Offenbach.

Wie arbeitet die Caritas Straßenhilfe?

In Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Offenbach begleiten geschulte Gesundheitslots:innen Bedürftige zu Arztbesuchen und medizinischen Einrichtungen. Die Caritas prüft den Bedarf und koordiniert den Einsatz.

Wer kann Unterstützung bekommen?

- Wohnungslose
- Menschen in schwierigen sozialen Situationen
- Personen mit psychischen Behinderungen

Was leisten die Gesundheitslots:innen?

- Begleitung zu Ärzt:innen und Gesundheitseinrichtungen
- Infos zu Gesundheitsthemen und Prävention
- Unterstützung bei der Klärung von Sozialleistungen
- Hilfe im Umgang mit medizinischen Schreiben
- Schaffung von Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten

Wichtig: Die Begleitung erfolgt nur in Einzelfällen nach vorheriger Prüfung.

Caritas Straßenhilfe Offenbach –
für mehr Menschlichkeit auf der Straße.

KONTAKTDATEN AUF EINEN BLICK

Sie haben Fragen, Anregungen oder benötigen Hilfe? Gerne stehen wir Ihnen hierfür an diesen Stellen zur Verfügung:

Zentrales Pfarrbüro

Brüder-Grimm-Straße 5 Tel.: +49 (0)69 831712
63069 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Montag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartner:innen: Franziska Kaschky, Andreas Zäh

Verwaltungsbüro

Obere Grenzstraße 125 E-Mail: verwaltung-offenbach@bistum-mainz.de
63071 Offenbach am Main

Kontakt mit Terminvereinbarung

Ansprechpartner: Verwaltungsleiter Christian Berberich

Kontaktstelle St. Nikolaus

Rathausgasse 39 Tel.: +49 (0)69 891471
63073 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Montag	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner:innen: Franziska Kaschky Stefanie Schunk,

Kontaktstelle St. Marien

Bieberer Straße 55 Tel.: +49 (0)69 80084310
63065 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	08.30 – 12.30 Uhr
Freitag	08.30 – 12.30 Uhr

Ansprechpartner:innen: Hannelore Lehmann, Andreas Zäh

Kontaktstelle St. Peter

Berliner Straße 274 Tel.: +49 (0)69 887285
63067 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabine Zech

Kontaktstelle St. Paul

Kaiserstraße 60 Tel.: +49 (0)69 8007130
63065 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Bernd Beetz

Kontaktstelle St. Pankratius

Stiftstraße 5 Tel.: +49 (0)69 861573
63075 Offenbach am Main E-Mail: pfarrei.offenbach@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Dr. Ursula Harter

Kontaktstelle Ital. Gemeinde

Rathenaustraße 3 Tel.: +49 (0)69 9855970
63067 Offenbach am Main E-Mail: comcattital@t-online.de

Ansprechpartnerin: Licia Censori

Kontaktstelle Kroat. Gemeinde

Marienstraße 38 Tel.: +49 (0)69 845749
63069 Offenbach am Main E-Mail: hkm.off@proton.de

Ansprechpartnerin: Lucijana Vojnovic

Kontaktstelle Poln. Gemeinde

Berliner Straße 274

Tel.: +49(0)69 889672

63067 Offenbach am Main

E-Mail: pkg.offenbach@t-online.de

Ansprechpartnerin: Renata Kramczynska

Kontaktstelle Port. Gemeinde

Marienstraße 34

Tel.: +49(0)69 845740

63069 Offenbach am Main

E-Mail: offenbach@
portugiesische-gemeinde.de

Ansprechpartnerin: Isabel Colman

Kontaktstelle Span. Gemeinde

Richard-Wagner-Str. 73

Tel.: +49(0)69 885911

63069 Offenbach am Main

E-Mail: comcates-of@t-online.de

Ansprechpartnerin: Isabel Colman



©Christel Zisch

SIE SIND GEFRAGT!

Sie haben einen kurzen Beitrag oder einen Veranstaltungshinweis aus Ihrer Gemeinde oder Ihrem Kirchort, der in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden soll? Gerne freuen wir uns über Ihre Mithilfe hierzu. Wenn Sie bereits einen Zugang zu ChurchDesk haben oder jemanden mit einem Zugang kennen, tragen Sie wichtige Termine gerne dort ein, da die Gottesdienst- und Terminübersicht fortlaufend hieraus für die Erstellung der FRANZISKUS-NEWS verwendet wird.

Diese Broschüre wird ebenfalls in seiner digitalen Fassung auf unserer Webseite www.st-franziskus-offenbach.de veröffentlicht.

Wenden Sie sich für alle Anliegen, die diese Broschüre betreffen, gerne an die nachfolgende allgemeine Kontaktmöglichkeit:

Leitungsbüro St. Franziskus Offenbach

Obere Grenzstraße 125 Tel.: +49 (0)69 85709460
63071 Offenbach am Main E-Mail: leitung.offenbach@bistum-mainz.de

Ansprechpartner:innen: Christel Zisch, Koordinatorin Marcella Luft-Weber

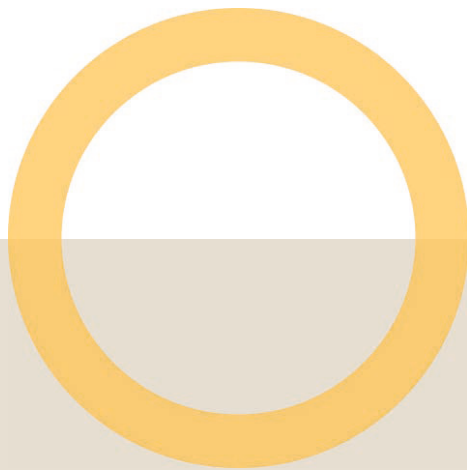
FRANZISKUS-NEWS

Aktuelle Informationen und Termine der Pfarrei St. Franziskus Offenbach

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus Offenbach (KdöR), Obere Grenzstraße 125, 63071 Offenbach am Main // **V.i.s.d.P.:** Pfarrer Andreas Puckel // **Redaktion:** Marcella Luft-Weber, Pfarrer Andreas-Puckel, Christel Zisch, Dennis Lat // **Layout:** Dennis Lat // **Bildnachweis:** Titelseite © Priscilla-Du-Preez // Unsplash, ansonsten wie jeweils angegeben //

Druck & Auflage: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang, 750 Stück //

Erscheinungshinweis: Diese Broschüre erscheint in der Regel alle zwei Wochen. Die nächste Ausgabe wird am Wochenende 19. / 20. April veröffentlicht. Redaktionsschluss hierfür ist der 03. April 2025, 10.00 Uhr. // **Allgemeiner Hinweis:** Die Redaktion behält sich vor, Informationen zu kürzen, zu überarbeiten oder bei verspäteter Einreichung nicht zu veröffentlichen.



Aus Liebe zur Gemeinschaft im Glauben.

© 2025, St. Franziskus Offenbach